



# MITEINANDER FÜREINANDER

## PFARRBRIEF BAD SCHALLERBACH

2009 (3)

Herbst

Nr.128

**Liebe Bad Schallerbacherinnen und Bad Schallerbacher,  
liebe Kinder und Jugendliche, geschätzte Gäste!**

### Helfen und sich helfen lassen

*„Eines Tages, als Jesus wieder lehrte, saßen unter den Zuhörern auch Pharisäer und Gesetzeslehrer; sie waren aus allen Dörfern Galiläas und Judäas und aus Jerusalem gekommen. Und die Kraft des Herrn drängte ihn dazu, zu heilen. Da brachten einige Männer einen Gelähmten auf einer Tragbahre. Sie wollten ihn ins Haus bringen und vor Jesus hinlegen. Weil es ihnen aber wegen der vielen Leute nicht möglich war, ihn hineinzubringen, stiegen sie aufs Dach, deckten die Ziegel ab und ließen ihn auf seiner Tragbahre in die Mitte des Raumes hinunter, genau vor Jesus hin.“ (Lk 5, 17-19)*

Diese Stelle aus dem Lukas-Evangelium bringt meiner Meinung nach wichtige Aspekte, um die es bei der Pflege von Mitmenschen geht, zum Ausdruck. Pflegen heißt mittragen und mitbetroffen sein von einer bestimmten Lebenssituation eines Mitmenschen. Im Unterschied zur Bibelstelle, in der ja der Gelähmte dann geheilt wird, steht aber meist nicht die Heilung eines Menschen an, sondern es geht um die tägliche Betreuung bis ans Lebensende: aus Liebe zum Nächsten sich nicht ab-, sondern zuzuwenden.

### Alles wird anders

Erkrankt ein Familienmitglied und steht Betreuung oder Pflege daheim an, bedeutet das für alle Betroffenen massive Veränderungen. Die Situation, ein pflegebedürftiges Familienmitglied zu haben, trifft die Angehörigen meist plötzlich und unerwartet. Nur in wenigen Familien wird vorzeitig darüber gesprochen, was im Falle einer Erkrankung, die zur Pflegebedürftigkeit führt, zu tun wäre. Dabei sind die dadurch entstehenden Veränderungen im Familienalltag, in den

sozialen Beziehungen und in der Autonomie der Pflegenden, aber auch der Gepflegten schwerwiegend und wirken sich auf den Alltag und die Zukunftsperspektiven nachhaltig aus.

Meist sind es Frauen, die die Pflegeverantwortung übernehmen, oft in einem Alter, in dem sie selber in Pension gehen bzw. in dem sich für sie neue Orientierungen ergeben würden. Im Bemühen, für den von fremder Hilfe abhängigen Menschen möglichst passende Rahmenbedingungen zu schaffen, um zumindest einige der Krankheitsfolgen zu lindern, überfordern sich die pflegenden Familienmitglieder oft selbst.

Unabhängig davon, ob sich jemand bewusst für die Begleitung altgewordener Familienangehöriger entschieden hat oder durch eine akute Erkrankung oder einen Unfall eine plötzliche Pflegeübernahme erforderlich wird, ist es wichtig, frühzeitig fremde Hilfe und damit wertvolle Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

### Tatsachen und mögliche Folgen von Pflege

80 % der hilfs- und pflegebedürftigen Menschen über 60 Jahre werden in Österreich von Angehörigen betreut. Durch diese übernommene Betreuungsaufgabe gelangen die Pflegenden oft bis an die Grenzen ihrer Kraft. Die Belastungen haben nicht selten körperliche oder psychische Erkrankungen sowie Konflikte in der Familie zur Folge. Pflegenden erfahren, dass die Zeit zur Mangelware wird. Kontakte, die bisher da waren, gehen zum Teil verloren und Beziehungen ändern sich. Wer pflegt, wird häufig auch mit Kränkungen in unterschiedlichen Formen konfrontiert. Pflegenden Menschen erleben sich oft auf sich allein gestellt. Die Pflege kann auch die Gesundheit der/des Pflegenden



Foto Christian Unterhuber



angreifen und gefährden. Eine weitere Erfahrung ist, dass das berufliche Fortkommen erschwert wird und finanzielle Probleme auftreten können. Schwierig ist auch die Zeit nach der Pflege, wenn man auf einmal ohne den Menschen, den man gepflegt hat, leben und sich neu orientieren muss. Über all diese möglichen Folgen sollte man sich schon im Vorhinein Gedanken machen. Karl Stanjek, stellvertretender Leiter der Pflegeakademie Neumünster, betont: „Pflege muss unbedingt als bewusste Entscheidung akzeptiert werden.“

## Positive Erfahrungen durch die Pflege

Wer ihre/seine Eltern pflegt, kann die Erfahrung machen, dass er den Eltern etwas von dem Guten, das sie ihr/ihm als Kind gegeben haben, vergelten kann. Frauen und Männer können in der Pflege den Ausdruck von Liebe geben, die anders nicht mehr erlebbar ist. Für viele entspricht die Pflege dem Versprechen der Ehe, auch in „schlechten Zeiten“ füreinander da zu sein. Pflege kann mit der Zeit auch zu einer Chance der Versöhnung werden. Die Pflege eines Mitmenschen hat auch gesellschaftspolitische Bedeutung. Alter, Krankheit, Behinderung, Gebrechlichkeit, Leiden und Sterben gehören zum Menschsein dazu. In der Rückschau erzählen Menschen, die gepflegt haben, von einem persönlichen Zugewinn im Bezug auf das, was tatsächlich oder scheinbar wichtig ist. Wesentlich ist auch in der Regel die Dankbarkeit der zu pflegenden Menschen, die bei genauem Hinschauen immer wieder auch wahrzunehmen ist. Vom Erfahrungsgewinn der Pflegenden profitieren andere, die vielleicht am Beginn einer Pflege stehen und der Austausch Pflegenden untereinander bereichert und motiviert. Manche Pflegenden erfahren auch eine Begegnung mit der Botschaft des Glaubens in Bezug auf die Frage: „Wohin gehen wir?“ Für viele heißt dann die Antwort: „Immer nach Hause!“

## Als Pflegenden/r Hilfen annehmen

Wo können Menschen, die Angehörige pflegen, sich selber Hilfe, Rat und Unterstützung holen? Es ist eine gute Entwicklung, dass die Caritas, das Land Oberösterreich, die Volkshilfe, das Rote Kreuz und das Bundessozialamt ein Netzwerk bilden, durch das pflegende Angehörige erfahren, dass sie in ihrer besonderen Situation nicht ganz allein sind. Es gibt die Möglichkeit, sich Hilfe und Unterstützung auch ins Haus zu holen, man kann finanzielle Unterstützung beantragen, und außerdem findet man in diesen Organisationen Ansprechpartner für Auskünfte aber auch für Aussprachen. Auch Erholungstage für pflegende Angehörige werden angeboten.

Am heurigen Elisabeth-Sonntag, dem 15. November 2009, wird bei den Messfeiern jemand von der Abteilung „Pflegende Angehörige“ der Caritas bei uns in Bad Schallerbach sein. Diese Thematik „Helfen und sich helfen lassen“, wird auch im Rahmen eines Pfarrkaffees im Anschluss an die 9.15 Uhr - Messfeier behandelt werden. Wenn Sie zum Thema Pflege Fragen haben, haben Sie die Gelegenheit, diese an eine kompetente Person zu richten und auch die entsprechenden Antworten zu erhalten.

Jenen, die Mitmenschen pflegen, wünsche ich viel Kraft, Hoffnung und Zuversicht. Hilfe zu schenken kann sehr bereichernd sein, es ist allerdings auch ratsam, sich helfen zu lassen!

Ihnen allen wünsche ich schöne Herbsttage und alles Gute.

Ihr Pfarrer, Mag. Hans Wimmer

Quellen:

*Francz, Vera: Es ist auch mein Leben. Der Alltag pflegender Angehöriger Kirchenzeitung der Diözese Linz, 2. Auflage 2004.*

*Nack, Cornelia: Zwischen Liebe, Wut und Pflichtgefühl. Frieden schließen mit den älter werdenden Eltern; München 2004.*

*Homepage des Landes OÖ - Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige.*

*Homepage der Caritas der Diözese Linz, Abteilung Pflegende Angehörige.*

*Homepage des Roten Kreuzes.*

*Homepage der Volkshilfe.*

*Homepage des Bundessozialamtes.*

# Wegweiser

## Herr, segne uns in diesen Tagen

Herr, segne uns,  
wenn wir uns füreinander Zeit nehmen  
und die kostbaren Tage genießen,  
segne uns,  
wenn wir zur Ruhe kommen  
und dich und deine Schöpfung erfahren,  
segne uns,  
wenn wir uns begegnen  
in Gesprächen und im Lachen,  
segne uns,  
wenn wir uns gegenseitig schenken  
mit allen Sinnen  
und aller Aufmerksamkeit.  
Herr, segne uns,  
in unserem Denken  
und Tun.  
Halte deine Hand über  
uns und begleite uns.



Diözese Eisenstadt - Meditationen

Foto Christian Unterhuber

## Auf den Punkt gebracht

„Seht, wie sie einander lieben“  
über frühe Christen ward geschrieben.  
Heute sagt das keiner mehr;  
zweitausend Jahre ist es her.  
Heute, kann man manchmal sehn,  
sie feindlich gegenüber stehn.

Dass Gegensätze sind, ist klar;  
verschieden ist der Christen Schar.  
Konservativ und progressiv –  
die Gräben sind oft schon recht tief.

Und tief ist manchmal das Niveau  
der Sprache, die gebraucht wird so.  
Wer anschaut kath-net www,  
der weiß das ja seit eh und je.

Wörter aus der untern Lade  
verwendet man. Das ist schon schade.  
Speziell die Diözese Linz  
in der Österreich-Provinz  
wird durch den Kakao gezogen  
in tsunami-hohen Wogen:

Von „Saustall“ ist die Rede hier,  
„ausmisten“ auch, das müssten wir;  
was wir dürfen, können, sollen,  
es müssten sogar „Köpfe rollen“.

Was es auch sei, ich wünsch mir nur  
eine höh're Sprachkultur  
und nicht gar so arge Hiebe  
in der Religion der Liebe.

hei



Foto Max Augeneder

## Das Geschehen in unserer Pfarre



Seit Oktober letzten Jahres leitet Mag. Hans Wimmer unsere Pfarre. Mit seiner Bestellung kann sich im Pfarrleben das weiter entwickeln und entfalten, was unter seinen Vorgängern aufgebaut wurde:

### 1. Kontinuität in Glaubensfragen

Glaube und Religion haben ihre Ausrichtung, wie bereits bei Vitus Kriechbaumer, im Alltag der Menschen und können dort Orientierung geben. Jeder einzelne hat seinen Platz in der Kirche und ist eingeladen, am Pfarrgeschehen teil zu haben.

### 2. Sanierung von Pfarrobjecten

Auf Grund von Hangschiebungen bildeten sich an der Aufbahrungshalle am Friedhof in Schönau Risse, welche nur durch eine grundlegende Sanierung behoben werden konnten.

Die Instandsetzung der Aufbahrungshalle wurde mit der Verglasung des Eingangsbereiches, dem Einbau von Glasfenstern der alten Werktagkapelle und einem verbesserten Zugang verbunden. Hier konnte sowohl für das Auge als auch für die Nutzbarkeit eine ansprechende Lösung gefunden werden. Besonders angenehm ist die Verglasung, wodurch der lästige Luftzug im Eingangsbereich vermieden wird.

Für dieses Bauvorhaben waren Aufwendungen in der Höhe von etwa 55.000,- € aufzubringen. Wir danken Siegmund Gaubinger und den Mitgliedern des Finanzausschusses für die gelungene Sanierung.

Bedanken wollen wir uns auch bei einer wohlwollenden Person, die der Pfarre durch eine finanzielle Unterstützung sehr entgegengekommen ist.

### 3. Ein Pfarrer unter den Menschen seiner Pfarre

An Sonn- und Feiertagen bewundern wir die Redekunst von unserem Pfarrer Mag. Hans Wimmer im Umgang mit dem freien Wort. Er versteht nicht nur gut zu reden, er vermag auch tatkräftig Hand anzulegen - nicht nur in der Kirche, wenn es sein muss, auch als Feuerwehrmann in der ganzen Pfarre.

Ein „Jünger“ Jesu als „Florianijünger“ im Einsatz! Wir wünschen ihm dabei alles Gute!

*Franz Jaksch, Obmann des Pfarrgemeinderates*

Am 23. August unternahm eine Gruppe von Schallerbacher Pfarrmitarbeitern gemeinsam mit Pfarrer Hans Wimmer einen Ausflug in seine ehemalige Pfarre Mondsee, wo Pfarrer Dr. Ernst Wageneder eine interessante Kirchenführung vornahm.

# Gedanken zur Firmung

## "Auf dem Weg sein"



### Spuren suchen und finden in unserem jungen Leben!

Das Motto der Firmvorbereitung 2009 war zugleich auch Programm für uns. Aufgeteilt in drei Gruppen mit je zwei Firmbegleitern begaben wir uns auf Spurensuche. Wir fanden dabei Menschen, die Zeugnis für ihren Glauben und das Wirken des Heiligen Geistes gaben. Wir beschäftigten uns mit deren Leben und versuchten dabei herauszufinden, was dies für unser "Dasein" bedeuten könnte. Dabei entstanden interessante Beiträge und Diskussionen, denn nicht immer waren wir einer Meinung. Zwei Aktivitäten möchte ich ganz besonders hervorheben: In einer Firmstunde ging es darum, dass es manchmal notwendig ist, einen anderen Standpunkt einzunehmen um etwas besser verstehen zu können. Dazu gingen wir mit unseren Firmbegleitern, Regina Blätterbinder und

Manfred Hörzi auf den Magdalenenberg, um unseren Ort Bad Schallerbach einmal ganz bewusst aus einer anderen Perspektive wahrzunehmen. Ja, es stimmt, nur durch die andere Sichtweise haben wir einiges entdeckt, was uns bisher ganz unscheinbar erschien. Das anschließende Picknick in der warmen Abendsonne wird mir noch lange als schöne Erinnerung im Gedächtnis bleiben. Gegen Ende der Vorbereitungszeit beschäftigten wir uns mit den Zeichen der Firmung: Handauflegung und Salbung. Dazu stellten wir mit Hilfe verschiedenster Aromaöle unser ganz persönliches Salböl her. Jeder nach seiner persönlichen Vorliebe. Im Anschluss daran salbten wir einander und versuchten dabei zu erfühlen, was es heißt, "berührt" zu werden. Die besonderen Inhaltsstoffe gaben uns dabei das Gefühl etwas ganz "Besonderes" zu sein.

In der Zeit der Vorbereitung habe ich mich gut gefühlt, ich wurde ernst genommen mit dem, was ich zu sagen hatte, gehörte zu einer Gruppe, die Woche für Woche mehr und mehr zusammenwuchs. Gestärkt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist, der uns bei der Firmung zugesagt wurde, gehe ich von nun an meinen Weg und versuche, "Spuren zu hinterlassen".

*Matthias Hörzi*

## Wir sind dann mal weg V 2.0

Nach dem großen Erfolg von „Wir sind dann mal weg“, dem 2-tägigen Wochenendausflug der KJ Bad Schallerbach, brauchte es heuer natürlich eine 2. Version dieser Veranstaltung. Das Jugendwochenende fand von Sa. 28.8. bis So. 29.8. statt. So wie im letzten Jahr, gab es auch heuer wieder bereits beim Packen einige Regeln zu beachten. Waren es im letzten Jahr nur 7 Dinge, die man mitnehmen durfte, so war es heuer nur 1 kg zusätzlich zur „Basisausrüstung“ (Essen, Trinken, Kleidung, Schlafsack,) das gepackt werden durfte. So wird uns bewusst, wie viele Dinge wir im Alltag oft bei uns haben, auf die wir auch leicht verzichten können.

Als wir uns dann am Samstag Vormittag trafen, schien es fast so, als machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Doch alle Teilnehmer entschieden sich begeistert dafür, trotz Regen und eher herbstlicher Temperatur, ins Innviertel, genauer gesagt nach Peterskirchen, zum Elternhaus unseres Pfarrers Hans Wimmer, aufzubrechen. Zuvor musste jedoch noch das Gepäck gewogen werden. Leidenschaftlich wurde dabei diskutiert und um jedes Gramm gefeilscht. So kam es auch dazu, dass ein Klettergurt als Kleidungsstück und ein Hammer als fixer Bestandteil eines Zeltens ausgewiesen wurden.

Nach 1 ½ Stunden waren schließlich und endlich alle Rucksäcke gepackt und wir fuhren mit dem Zug nach Peterskirchen. Nach einem etwa einstündigen Fußmarsch erreichten wir unseren Lagerplatz, wo wir unsere Zelte aufschlugen und uns stärkten.

Das Nachmittagsprogramm bestand für die Burschen aus mehreren Spielen, bei denen Selbsteinschätzung, Zusam-

menarbeit und Vertrauen in die Gruppe gefragt waren. Bei den Mädels wurde beim Tattoo-Malen erzählt, was sie zur Zeit beschäftigt.

Am Abend stärkten wir uns mit am Lagerfeuer gekochten „Delikatessen“. Der Tag klang mit einem Fußballspiel und „Lagerfeuersitzen“ aus.

Am Sonntag hatte sich das Wetter glücklicherweise gebessert und der Morgen brachte uns strahlend blauen Himmel. Nach einem ausgedehnten Frühstück gab es noch einige gruppenspezifische Spiele. Den Abschluss des Wochenendes bildete die gemeinsam gestaltete Feier der Sonntagsmesse.

Als wir wieder in Bad Schallerbach ankamen, war allen die Müdigkeit anzumerken. Wir blickten jedoch auf ein aufregendes und erfülltes Wochenende zurück.

**Abschließend möchten wir uns noch besonders bei Fam. Wimmer für den zur Verfügung gestellten Platz, das wunderbare Frühstück und die herzliche Gastfreundschaft bedanken!**

*Martin Meindlhumer*



---

# Wir laden herzlich ein



## LITURGIE

- Mo. 14. 9. 8.00 Gottesdienst zum Schulbeginn der Volksschule  
9.15 Gottesdienst zum Schulbeginn der Hauptschule
- So. 4. 10. 9.15 Erntedankfest, anschließend Frühschoppen im Pfarrsaal
- Do. 8. 10. 19.00 Kapelle Abendmesse zum Beginn des Arbeitsjahres der Katholischen Frauenbewegung, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim
- Sa. 10.10. 11.00 Bergmesse auf dem Hongar, Abfahrt 8.00 vom Vitadrom-Parkplatz (Bergauffahrt auch mit PKW möglich)
- So. 18.10. 9.15 Messe zum Sonntag der Weltkirche und Jugendmesse
- So. 25.10. 9.15 Pfarrgottesdienst, anschließend Veranstaltung unserer Pfarrbibliothek im Rahmen der Aktion „Österreich liest“
- Mo. 26.10. 9.00 Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen **Pfarrkirche Wallern**
- So. 1. 11. Allerheiligen, Gottesdienste um 7.30 und 9.15. Beim Pfarrgottesdienst um 9.15 singt der Kirchenchor unter der Leitung von Mag. Michaela Fellingner-Balint Chorsätze von J. S. Bach und F. Mendelssohn-Bartholdy.  
13.30 Rosenkranz in der Schönauer Kirche  
14.00 Wortgottesdienst, anschließend Gräbersegnung
- Mo. 2. 11. Allerseelen, 19.00 Abendmesse. Wir gedenken unserer im vergangenen Jahr verstorbenen Angehörigen
- So. 8. 11. 9.15 Kinderwortgottesdienst in der Kapelle
- So. 15.11. Caritas-Sonntag mit Elisabethsammlung. Die Messe um 9.15 wird vom Sozialkreis mitgestaltet.
- So. 22.11. Christkönigssonntag, 9.15 Jungscharaufnahme
- Sa. 28.11. 16.00 Adventkranzsegnung
- So. 29.11. 1. Adventssonntag, 9.15 Pfarrgottesdienst mit Bibelübergabe an die Erstkommunionkinder
- So. 6. 12. 9.15 Ministrantenaufnahme

## VERANSTALTUNGEN

- Sa. 12. 9. 16.00 – 19.00 Jugendstart
- Di. 15. 9. 19.30 Fachausschuss Liturgie
- Mi. 16. 9. 19.30 Pfarrgemeinderats-Leitungssitzung
- Fr. 18. 9. 15.00 - 18.00 Uhr Tag der offenen Tür und Vorstellung der Konzeption des Pfarrcaritas-Kindergartens
- Do. 24. 9. 19.30 Sitzung des Fachausschusses für Finanzen

- Mo. 5.10. 19.30 Pfarrgemeinderats-sitzung
- Mi. 14.10. 19.00 – 22.00 Pfarrsaal  
Impulstag der Katholischen Frauenbewegung des Dekanates Wels
- So. 8. 11. – So. 15. 11. Eine-Welt-  
Woche mit Verkaufsausstellung im Pfarrsaal
- Di. 10.11. 20.00 Krenglbach, Seelsorgeraum-Treffen
- Mi. 11. 11.19.30 Pfarrgemeinderats-  
Leitungssitzung
- Do. 19. 11.19.30 Pfarrsaal, Informations-  
abend zur Reise nach Malta und Gozo
- Mo. 23.11. 20.00 Cäcilienjause des Kirchenchores
- Di. 24. 11.19.30 Pfarrgemeinderatssitzung

## GOTTESDIENSTE MIT ELEMENTEN FÜR KINDER

- Sonntag, 4. Oktober 9.15 Erntedankfest
- Sonntag, 8. November 9.15 Kinderwortgottesdienst  
in der Kapelle
- Sonntag, 22. November 9.15 Jungscharaufnahme
- Samstag, 28. November 16.00 Adventkranzsegnung
- Sonntag, 29. November 9.15 Messe mit Bibelübergabe  
an die Erstkommunionkinder

## FRAUENRUNDEN

- Donnerstag, 8. Oktober 19.00 Kapelle Abendmesse zum  
Beginn des Arbeitsjahres der Katholischen Frauen-  
bewegung, anschließend gemütliches Beisammensein  
im Pfarrheim
- Donnerstag, 12. November 20.00 Pfarrheim
- Donnerstag, 10. Dezember 20.00 Pfarrsaal Adventfeier

## JUGENDSTUNDEN

- Freitag 18. September, Freitag 2. Oktober,  
Freitag 9. Oktober, Sonntag 18. Oktober Jugendmesse,  
Freitag 23. Oktober, Freitag 6. November,  
Freitag 20. November, Freitag 4. Dezember  
jeweils 19.00 – 21.30 Uhr im Jugendraum

## MARIENFEIERN

- Dienstag 13. Oktober, 14.00 Rosenkranz und Beichtge-  
legenheit, 15.00 Heilige Messe mit Krankensegen

## GEBETSKREIS

- jeden 1. Dienstag im Monat um 19.30 im Pfarrheim

## LEGION MARIENS

- Legionstreffen jeden Mittwoch nach der Frühmesse

## ABENDMUSIK IN DER MAGDALENABERGBKIRCHE

- Sonntag 27. September um 19.15 Uhr



## Einladung zum Tag der offenen Tür im Kindergarten



**Pfarrcaritas  
Kindergarten  
Bad Schallerbach**

Nun ist es so weit. Die „Konzeption“ unseres Hauses sowie unser Logo sind fertig.

Zwei Jahre waren wir gemeinsam im Team damit beschäftigt, unsere Arbeit, unsere Einstellung zum Kind, unsere Werte, und all das, was uns im Zusammenleben mit Kindern wichtig ist, transparent zu machen.

Was versteht man genau unter dem Wort „Konzeption“?

Eine Konzeption ist ein umfangreicher, schriftlicher, von allen Mitarbeiterinnen der Einrichtung erarbeiteter Text, der den eigenen, individuellen, speziell für unsere Einrichtung zutreffenden Arbeitsansatz in der Realität beschreibt.

Als Basis für qualitative Arbeit ist die Konzeption verbindlich für alle und macht dadurch die Arbeit überschaubar und überprüfbar.

Dieses Spiegelbild unserer pädagogischen Arbeit wollen wir der Öffentlichkeit präsentieren.

**Am Freitag, dem 18. September 2009  
von 15.00 – 18.00 Uhr  
im Kindergarten Bad Schallerbach**

Wir laden alle ein, zu uns zu kommen, mit uns zu feiern, einen Rundgang durch unser Haus zu machen und, wenn Sie möchten, einen Einblick in unsere Konzeption zu nehmen.

*Ulrike Schwung / Leiterin des Kindergartens*



## Von unserem Kirchenchor

Einige Mitglieder unseres Kirchenchores wurden beim Pfarrgottesdienst am Pfingstsonntag, dem 31. Mai 2009 für ihre langjährige Chormitgliedschaft geehrt und bekamen Ehrennadeln bzw. bischöfliche Diplome überreicht:



Ehrennadel in Silber für 15-jährige Mitgliedschaft:

Veronika Klein, Ferdinand Gruber

Ehrennadel in Gold für 25-jährige Mitgliedschaft:

Wilhelmine Gamsjäger, Marianne Scholl, Erwin Scholl

Bischöfliche Ehrenurkunde für 30-jährige Mitgliedschaft:

Maria Hinterleitner, Gerlinde Wimmer

Herr Ferdinand Gruber hat den Kirchenchor in den letzten fünfzehn Jahren geleitet und beendete mit den Fronleichnamsgesängen seine Chorleitertätigkeit.



*Fotos Christian Unterhuber*

Pfarrer Mag. Hans Wimmer dankte ihm im Namen der Pfarre für sein Engagement in der Kirchenmusik. Ferdinand hat vor fünfzehn Jahren den Chor von Hans Pollhammer übernommen. Er hat mit seiner hohen Musikalität den Chor geführt und zu großen Leistungen gebracht, die Liturgie mitgestaltet und große Messen aufgeführt. Dabei war die Liturgie der Karwoche traditionsgemäß immer ein besonderes liturgisches und musikalisches Ereignis. Letzter Höhepunkt war die „Heiligmesse“ von Joseph Haydn heuer zu Ostern.

Als Nachfolgerin in der Leitung des Chores konnte Frau Mag. Michaela Fellingner-Balint gewonnen werden. Sie ist Musikprofessorin am Gymnasium in Grieskirchen und ist schon einige Jahre Mitglied unseres Kirchenchores.

*Horst Eibl*



## Unsere Pfarrhaushälterin stellt sich vor



Mein Name ist Inge Burghart, ich bin 46 Jahre alt und komme aus Grieskirchen. Ich bin geschieden und habe 2 Söhne (15 und 11 Jahre alt). Meine Hobbys sind walken und wandern.

Seit 1. Dezember 2008 bin ich als Haushälterin im Pfarrhof Bad Schallerbach tätig.

Zu meinem Aufgabenbereich zählen der gesamte Haushalt, die Reinigung der Büroräume und die Arbeit im Garten. Ich schätze es sehr, mir die Arbeiten frei einteilen zu können. Außerdem bin ich noch als Sekretärin in einer Arztpraxis beschäftigt.

Große Freude macht es mir, unseren Pfarrer zu bekochen und noch viel mehr, wenn es ihm schmeckt.

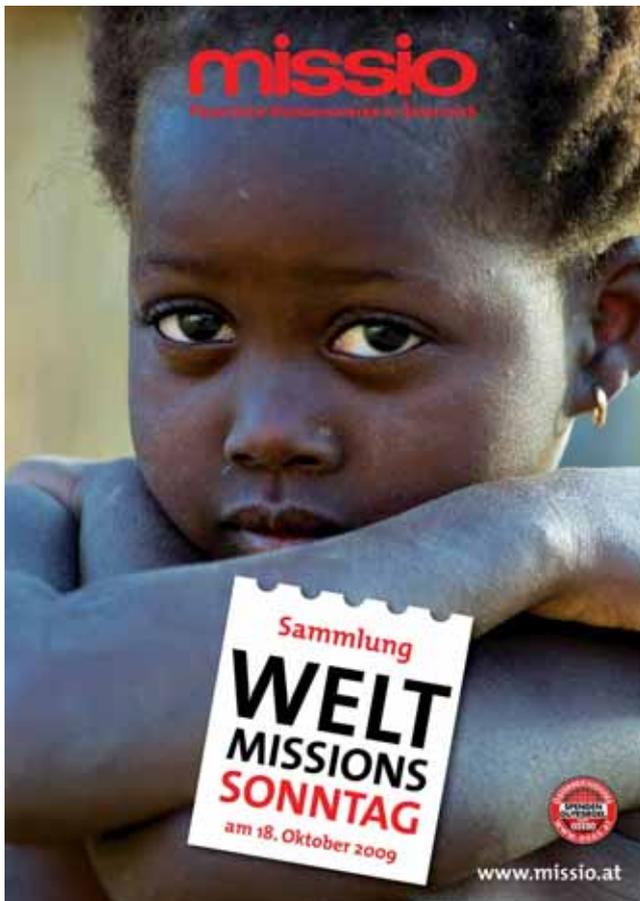
Als Pfarrhaushälterin ist es mir wichtig, mit guten Produkten versorgt zu sein und ich kaufe sehr gerne in Bad Schallerbach ein. Abschließend noch ein REZEPT für einen saftigen Zucchiniuchen:

25 dag Rohrzucker, ¼ l Öl, 2 ganze Eier, 1 Prise Zimt, 5 dag geriebene Nüsse, 30 dag Mehl, 1 Pkg. Backpulver, ¼ kg Zucchini geraspelt, Marmelade zum Bestreichen und Schokoglasur.

Rohrzucker und Eier schaumig rühren und die restlichen Zutaten nach und nach langsam einrühren. Auf dem Blech bei 180° ca. ½ - ¾ Std. backen.

Gutes Gelingen!

Ihre Pfarrhaushälterin Inge Burghart



## Gottesdienstordnung Pfarrkirche Bad Schallerbach

Samstag	Vorabendmesse 19.00 Uhr
Sonntag	7.30 und 9.15 Uhr
Der Rosenkranz am Sonntag beginnt um 8.40 Uhr	
Montag	keine heilige Messe
Mittwoch, Freitag	8.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	19.00 Uhr

Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Rosenkranz wird täglich außer Sonntag um 18.25 Uhr gebetet.

### Beichtgelegenheit:

Samstag 18.00 bis 18.45 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

Jeden ersten Dienstag im Monat Anbetung in der Kapelle von 18.30 - 18.55 Uhr

### Sprechstunden des Pfarrers

nach Vereinbarung

### Bürostunden im Pfarramt

Dienstag bis Freitag 8.30 - 11.30 Uhr

### Öffnungszeiten der Öffentlichen Bibliothek der Pfarre Bad Schallerbach:

Sonntag	10.00 - 11.30 Uhr
Dienstag	9.00 - 10.00 Uhr
Donnerstag	17.00 - 18.30 Uhr

## AUS UNSERER PFARRGEMEINDE



**Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:**

Jakob Martin Sporn, Ziegeleistr. 3  
Leah-Johanna Ruep, Brandhof 50  
Niklas Königsdorfer, Ulmenweg 6  
Alena Maria Zoglauer, Winkeln 5, Wallern

### Das Sakrament der Ehe spendeten einander:



Patricia Prims und Klaus Wiesbauer, Ansfelden  
Sabrina Maria Reisinger und Ralph Weninger, Marchtrenk  
Michaela Pichler und Werner Kirchberger, Grieskirchen

### Wir beten für unsere Verstorbenen:



Otilie Hörmanseder, Weidenstr. 11, 89 Jahre  
Gisela Sabathi, Buch 5, 82 Jahre  
Ferdinand Krexhammer, Wien, 73 Jahre  
Hedwig Schweitzer, Höhenstraße 5, 75 Jahre  
Anita Zechmeister, Eichenstraße 6, 56 Jahre

Redaktionsschluss Pfarrblatt 2009/4, Nr. 129 : 15. 11. 2009  
Impressum „Pfarrblatt“ Kommunikationsorgan der r. k. Pfarrgemeinde Bad Schallerbach  
Medieninhaber, Redaktion und Hersteller: Pfarramt Bad Schallerbach, Linzer Str. 15 - Layout: Christian Unterhuber  
F.d.l.v.: Mag. Hans Wimmer, Bad Schallerbach  
Redaktionsteam: Gertrud Eibl, Horst Eibl, Paula Kirschner, Christine Unterhuber



Das Team unserer Bibliothek lädt anlässlich der österreichweiten Aktion „Österreich liest“ zu einer Veranstaltung in den Pfarrsaal ein: Thema „Randgeschichten zur Botanica“, **Termin 25. Okt. 2009 10 Uhr**. Es findet auch ein großer Bücherflohmarkt statt. Wir haben

über den Sommer zum Thema Umwelt, Garten, Blumen etc. sechs Veranstaltungen durchgeführt, wie zuletzt einen Workshop mit Frau Geißlprecht-Taverner für unsere jungen Leser. Wir freuen uns, dass auch in den Sommermonaten unser Angebot fleißig genutzt wurde. Sobald die Buchneuheiten erschienen sind, werden wir diese möglichst bald für unsere Leser und Leserinnen bereitstellen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
*Marianne Huemer mit ihrem Team*



**Öffentliche Bibliothek  
der Pfarre Bad Schallerbach**  
Linzer Straße 15 Tel.: 0699 / 1101 7059  
e-mail: [bibliothek@village-net.at](mailto:bibliothek@village-net.at)  
Öffnungszeiten:  
Sonntag 10.00 - 11.30 Uhr  
Dienstag 9.00 - 10.00 Uhr  
Donnerstag 17.00 - 18.30 Uhr



Frau Geißlprecht-Taverner (Autorin der Kräuterdetektiv-Bücher) bastelte und kochte 2 ½ Stunden beim Kräuter-Workshop. 20 Kinder und zwei Mütter waren voll begeistert, was man aus Kräutern alles machen kann.

*Foto Brigitte Wodounik*

GERECHT HANDELN - SINNVOLL KAUFEN.

Weltladen Bad Schallerbach  
Linzer Str. 10, Tel & Fax 07249/43049  
Mail: [weltladen.4701@gmx.at](mailto:weltladen.4701@gmx.at)  
Di-Fr 9 bis 12 und 16 bis 18 Uhr,  
Sa 9 bis 12 Uhr

## EINLADUNG zur Pfarreise

# Malta mit Gozo



Termin: 18. - 23. April 2010

Geistliche Begleitung: Pfarrer Mag. Hans Wimmer

Die Insel Malta ist seit Jahrtausenden ein bedeutender Brückenkopf zwischen Europa und Afrika. In ihrer wechselvollen Geschichte hat die Insel viele kulturelle Höhepunkte erlebt. Die Zeugen der jahrtausend alten Megalith-Kultur sind heute ebenso noch zu bewundern, wie die zahlreichen Kirchen, Paläste und Klöster, die in der frühen Neuzeit unter der Herrschaft des Johanniterordens entstanden sind. Die einstige Festung und heutige Hauptstadt Valletta gibt ein eindrucksvolles Zeugnis dieser Zeit. Malta kam schon sehr früh mit dem Christentum in Berührung. Es war der Apostel Paulus, der auf seiner Gefangenschaftsreise von Cäsarea nach Rom vor Malta Schiffbruch erlitten hat und auf dieser Insel überwintern musste. Auch heute noch ist dieses Land mit seinen wichtigen Befestigungsanlagen, prächtigen Palästen und idyllischen Dörfern von zahlreichen Kirchen und Kapellen geprägt.

### Reiseprogramm:

- |  |                                       |
|--|---------------------------------------|
| 1. Tag: Flug Wien - Malta                                    | 4. Tag: Ausflug Gozo                  |
| 2. Tag: Ausflug Valletta                                     | 5. Tag: Hafenrundfahrt "Die 3 Städte" |
| 3. Tag: Mosta - Rabat - Mdina -<br>Blaue Grotte - Marsaxlokk | 6. Tag: Rückflug nach Wien            |

Informationsabend 19.11.09 - 19.30 Uhr Pfarrsaal



Pauschalpreis: € 862,-

**MOSER REISEN**  
Der Qualitätsveranstalter

Anmeldung & Information  
Pfarrbüro, Frau Paula Kirschner  
Linzer Straße 15, 4701 Bad Schallerbach  
Tel.: 07249-48045  
[paula.kirschner@dioezese-linz.at](mailto:paula.kirschner@dioezese-linz.at)